

Und was soll dann aus seinen hochnasigen und verzogenen Fräulein Töchtern werden? Alte Jungfern und weiter nichts! Ich muß nur gleich meiner Schwester diese große Neuigkeit hinterbringen.“

Eben stand der Hauptmann im Begriff, zu seiner Schwester zu gehen, als Lieschen zu ihm gehüpft kam.

„Ach, bester Herr Hauptmann!“ rief sie bewegt aus, „wie gütig Sie sind! Haben schon den Schneider geschickt, daß er mir Maß zu einem neuen Kleide nehme. Aber es ist wirklich nicht nötig, denn Herr Minkert hat mir soeben im Vertrauen eröffnet, daß ich schon übermorgen bei dem Fürsten Saffiani erscheinen soll. Und bis dahin kann der Schneider doch unmöglich fertig werden.“

„Kaltküchenpastete und Klößchen dazu!“ sprach der Hauptmann verdutzt, „ich hätte Dir einen Schneider zugeschickt? Ja, willens war ich's, ja, ja! — daß ich aber wirklich schon dazu getan habe, kann ich auf Kavaliereparole nicht behaupten. Es ist mir nicht erinnerlich. Also übermorgen schon? Ei, da muß ich meine Uniform ausklopfen lassen und den Friseur beizeiten bestellen. Denn ich und meine Schwester müssen die großen Augen sehen, die — hi! hi! hi! — mein Nefse, seine Frau und Töchter machen werden, wenn sie das wahre Aschenbrödel erkennen werden. Uebrigens wird Dein großer Wunsch erfüllt — Du kommst aus diesem Hause!“

„Wie? Sie wissen es auch schon?“ fiel Elise lebhaft ein.

„Ja, denn eben war der Geheimrat bei mir, um mir zu sagen, daß das Haus so gut wie verkauft ist.“

„Verkauft?“ sagte Elise gedehnt und in ihren Hoffnungen getäuscht.

„Vielleicht ließe sich's so einfädeln,“ fuhr der Hauptmann fort, „daß Du bei uns, bei meiner Schwester bliebest — hm! Doch darüber wollen wir uns jetzt den Kopf nicht zerbrechen.“

---

### Siebzehntes Kapitel.

#### Die Verwandlung.

Eine Kutsche nach der andern, eine immer prächtiger als die andere, fuhr vor des Fürsten Saffiani Hause auf. Aus ihnen heraus stiegen, von silber- und goldbetrehten Dienern unterstützt, reich geschmückte Damen und Herren. Die Prachtzimmer und Säle, von tausend Kerzen erhellt, füllten sich mit der bunten, glänzenden Menge.